

Goslarsche Zeitung

UNABHÄNGIG ÜBERPARTEILICH



Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk hat gestern Wolfgang Niedecken, den Vater des Kölschrocks, mit dem Paul-Lincke-Ring ausgezeichnet. Seine Frau und Managerin Tina Niedecken war dabei. Die Laudatio hielt Vize-Kanzler Sigmar Gabriel (v.li.). Foto: Epping

Lincke-Ring für BAP-Gründer

Wolfgang Niedecken im Hahnenkleer Kurhaus geehrt – Sigmar Gabriel hält Laudatio

Von Frank Heine

Hahnenkleer. Wer hätte das vor fast drei Jahrzehnten auch nur geahnt? BAP-Gründer Wolfgang Niedecken hat gestern am späten Nachmittag im Hahnenkleer Kurhaus aus den Händen von Goslars Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk den Paul-Lincke-Ring entgegengenommen. Mit Außenminister und Vize-Kanzler Sigmar Gabriel hielt ein Mann die Laudatio, der am 3. Juni 1989 bereits unter jenen 8000 Harzer Fans war, die den Kölschrockern bei ihrem Auftritt vor der Kaiserpfalz jubelten.

Mediales Interesse

Seinerzeit hatte der junge Kreistagsabgeordnete Gabriel den Sänger und Gitarristen der Kultband aus der Rheinmetropole für seine Goslarer SPD-Zeitung interviewt. Das Wiedersehen der beiden fiel herzlich aus. Außenminister Gabriel lud Niedecken ein, ihn auf seiner nächsten Reise nach Afrika zu begleiten. Der Lincke-Ringträger fördert dort das Rebound-Projekt. Es will ehemaligen Kindersoldaten den Weg in ein normales Leben ebnen.

Gerührt zeigte sich der Preisträger, als ihm am Rande der Presse-



Als Dank spielte Wolfgang Niedecken „Sympathy for the devil“. Foto: Epping

konferenz GZ-Fotograf Uwe Epping Fotos vom Auftritt vor der Kaiserpfalz im Jahr 1989 überreichte.

Im Paul-Lincke-Saal des Kurhauses war kein Sitzplatz mehr frei. Die hohe Gäste-Resonanz, die sich im Vorfeld abgezeichnet hatte, veranlasste die Organisatoren aus der Stadtverwaltung, im Foyer extra Stehplätze zu schaffen. Dorthin wurde die Verleihung übertragen.

Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk würdigte Niedecken: „Für mich stehen Sie wie kein Zweiter für authentische, ehrliche Musik.“ Und weiter: „Für Sie heißt Kölsch: keine Umwege denken, das Herz immer direkt auf der Zunge tragen.“

Nach dem Festakt ging es hinaus auf die Straße im sonnigen Harzort: Der von den Mengen umjubelte

Spaziergang führte zum Paul-Lincke-Platz, wo die im Boden eingelassene CD-Autogrammlatte zu enthüllen war.

In Goslar, wo Niedecken mit seiner Frau und Managerin Tina im Hotel die Nacht auf Montag verbrachte, gab es später zwar nicht mehr wie zuletzt bei den beiden vorherigen Preisträgern Clueso und Helge Schneider ein Konzert auf dem Museumsufer. BAP – das hatte Niedecken versprochen – merkt sich aber Goslar für seine Tournee im nächsten Jahr vor. Der Spielort dürfte in diesem Fall allerdings um einiges größer ausfallen.

Stattdessen war vorgesehen, dass Niedecken gemeinsam mit Junk Plakate mit Bildern von Lincke-Ringträgern am Bauzaun des historischen Rathauses enthüllte. Hier schließt sich der Kreis zu Gabriel, der einst geholfen hatte, für dieses Vorhaben eine Millionen-Förderung aus Berlin lockerzumachen.

► Einen ausführlichen Nachbericht zur Ringverleihung und den Programmpunkten bringt die GZ in ihrer morgigen Ausgabe.

[plus www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de)

Ein Video und viele Fotos von der Lincke-Ringverleihung sind online.